



Der Dorfplatz soll schöner werden, das forderten viele Bürger bei der Dorfkonferenz.

Archivfoto: photoagenten/Axel Schmitz

Schneekanone und Mitfahrer-Bank

EINWOHNERVERSAMMLUNG Zum Auftakt der Dorferneuerung schlugen Siefersheimer kuriose und seriöse Ideen vor

Von Helmut Oesterwinter

SIEFERSHEIM. Eine Seilbahn hinauf zur Winzeralm? Keine schlechte Idee. Oder lieber ein neues Dorfgemeinschaftshaus mit integriertem Café? Auch das käme wohl den allermeisten Siefersheimern sehr gelegen. Mehr als 150 von ihnen kamen am Mittwochabend zur Dorfkonferenz, um Ideen für die Zukunft ihres Orts zu produzieren – von realistisch bis fantasievoll gewagt. Zu der öffentlichen Stoffsammlung hatte die Ortsgemeinde eingeladen, denn bei der geplanten und vom Land geförderten Dorferneuerung sind die Einwohner ausdrücklich zur Mitgestaltung aufgerufen.

150 Bürger drängen sich im Gemeinschaftshaus

„Diese Beteiligung ist einfach sensationell“, zeigte sich die Erste Beigeordnete Annerose Kinder begeistert vom Ansturm auf die Sitzplätze im Weingut Zimmermann. Bestenfalls habe man mit etwa 80

Teilnehmern gerechnet, gab Kinder zu, die an diesem Abend Ortsbürgermeister Karl Kröhnert vertrat. Den Versammelten rief sie freudig zu: „Auf euch kann man sich verlassen!“ Und auch Martin Theodor vom Beratungszentrum für kommunale Bürgerbeteiligung „Kobra“ war völlig überrascht: „Wir haben schon einige Dorfkonferenzen betreut, aber das ist hier wirklich eine sehr starke Beteiligung. In anderen Gemeinden waren durchschnittlich 50 bis 80 Bürger dabei.“

Theodor stellte die große Gemeinschaft an diesem Abend vor drei Aufgaben: Was an Siefersheim kritikwürdig ist, was im Ort als lobenswert gilt und wie das Dorf ideenreich aufgewertet und verschönert werden kann, das sollte an den Tischen erörtert und in Stichworten schriftlich fixiert werden. „Alle Ideen sind willkommen, auch wenn sie noch so verrückt scheinen. Hier und heute geht es auch nicht darum, wie etwas möglicherweise finanziert werden kann“, steckte der Kobra-Planer den Rahmen

ab. Intensiv wurde daraufhin an den Tischen engagiert, scharfsinnig, humorvoll und mitunter auch etwas emotional diskutiert und notiert. Was dabei herauskam? Nachfolgend beispielhafte Auszüge aus den drei Themenfeldern.

Kritik: fehlende attraktive Busanbindung; zu viele Lastwagen auf der auch oft zu schnell befahrenen Hauptstraße; kein Lebensmittelgeschäft im Ort; marodes Dorfgemeinschaftshaus; keine Angebote für Jugendliche; unbrauchbarer Sportplatz, fehlende ärztliche Versorgung.

Lob: viele engagierte Mitbürger in allen Altersklassen; Vereine mit großer Angebotspalette; tolle Natur und Landschaft; gepflegte Bausubstanz; Kita und Grundschule im Ort; harmonisches Miteinander der Generationen, guter Bekanntheitsgrad des Ortes.

Ideen: Hauptstraße als Tempo-30-Zone; neues Dorfgemeinschaftshaus mit Café und Arztzimmer; Dorfplatz attraktiver gestalten mit Wasserspielen und schöner Bushaltestel-

ARBEITSKREIS

► Wie was wann verbessert und verwirklicht werden kann, darüber sollen sich jetzt **Themenarbeitskreise** Gedanken machen. Diese treffen sich etwa alle sechs Wochen zu Beratungen und Ortsterminen.

► Wann die Arbeitskreise tagen, soll in Kürze **auf der Homepage der Ortsgemeinde** bekanntgemacht werden.

le; Schutz- und Feierhütte in den Weinbergen; Siefersheim-App mit allen aktuellen und wichtigen Infos für Besucher; Beschilderung der Weinlagen und historischen Stätten; Mitfahrer-Bank in der Ortsmitte für Fahrten in Richtung Wöllstein und Alzey.

Erwartungsgemäß sorgte die Ideen-Sammlung für manches Aha-Erlebnis in der großen Runde, manches auch für viel Heiterkeit – wie zum Beispiel die Seilbahn zur Winzeralm (im Winter mit Schneekanone und Ski-Verleih) oder das Be-

treute Wohnen mit Straußwirtschaft. Theodor schmunzelte: „Sie haben die Aufforderung wirklich wörtlich genommen, zunächst mal nicht ans Geld zu denken.“ Auf der Wunschliste standen zudem eine „richtig urige Dorfkneipe“, ein Generationen-Gemeinschaftsgarten, ein vielfältiger Sportpark auf dem Sportplatz, eine Vinothek, ein E-Bike-Verleih und anderes mehr.

Drei bei der Dorfkonferenz auf den Tisch gebrachte Ideen konnten übrigens direkt verwirklicht werden: Für eine ehrenamtliche „Siefersheimer Eingreif-Truppe“ (SET) fanden sich spontan acht Mitbürger, die künftig Aufgaben zur Verschönerung und zum Erhalt des Ortsbildes übernehmen wollen. „Da sind nicht nur ältere, sondern auch junge Leute mit von der Partie“, freute sich die Beigeordnete. Zudem werden Desinfektionsmittel-Spender für die Grundschule beschafft, und auch eine Waren-Tauschbörse lasse sich ganz flott einrichten, hieß es in der Runde.